



Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Reden wir kurz über die „Vergänglichkeit von Ereignissen“. Brexit ist jetzt drei Wochen her – und der US-Markt notiert mittlerweile auf Allzeithoch. Der ganze Rücksetzer ist schon kaum noch in den Charts auszumachen, speziell, wenn man eine längerfristige Perspektive annimmt. Die Marktreaktion hat sicherlich einigen Kontos stark zugesetzt, andere haben gut gewonnen – durch Glück oder Methode. An dieser Stelle eine persönliche Note von mir, Olaf Lieser. Ich habe noch am Vorabend vor Ergebnisveröffentlichung – wie viele andere auch – falsch gelegen mit der Marktmeinung und war durchaus bullisch positioniert. Entscheidend war aber was anderes: Ich habe mich, wie viele andere Trader auch, die dieses „Handwerk“ gewissenhaft ausüben, an die vorher etablierten Regeln gehalten – neben solchen für Ein- und Ausstieg insbesondere Positionsgrößenmanagement, sodass da nichts anbrannte. Im Gegenteil, vor diesem „binären Event“ konnte nochmal Prämie eingenommen werden, da die IVs hoch waren, und am Ende hatte man die beste beider Welten: Gewinne bei Prämientrades, und die Möglichkeit, ein plötzliches unwillkommenes Marktereignis gut zu überstehen in den Richtungstrades. Auch im letzten Newsletter haben wir dieses Thema ja angesprochen, auch auf Brexit bezogen; langsam wird dieses Ereignis markttechnisch im Rückspiegel immer kleiner.

Wir wünschen allen, dass Sie, wenn Sie Ihr Depot nicht vergrößern konnten, wertvolle Dinge für die Zukunft gelernt haben.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

Webinarreihe: „Long Options mit Edge traden“ (21.7. – 1.8.2016)

Tom Hoffmanns neuestes Webinar richtet sich an Optionstrader, die gerne auch mal "long" mit Optionen in einen direktionalen Trade gehen, also einfach Calls oder Puts kaufen wollen. Die Vorteile dieser einfachen Strategie sind hinreichendbekannt:

- 1) Schöner Hebel und theoretisch unbegrenzte Gewinnmöglichkeit
- 2) Eingebaute Verlustdämpfer bei Verlusten
- 3) Klar definiertes Risiko durch die bezahlte Prämie

Der größte Nachteil der Long Optionen Strategie ist jedoch der ständige Kampf gegen den Zeitwertverlust, auf Grund dessen sich im Allgemeinen kein positiver Erwartungswert für den Trade ergibt. In diesem Webinar geht es darum, wie wir den Volatilitätsanstieg vor den Quartalszahlen (Earnings) ausnützen, um den Zeitwertverlust zu reduzieren oder ihn vollständig zu kompensieren.

Was Sie im Webinar lernen werden:

- Vor- und Nachteile des Tradens mit Long Optionen
- Die Griechen und ihre Bedeutung: delta, gamma, theta, vega
- Zeitwertverlust und seine Auswirkungen auf die Erfolgswahrscheinlichkeit
- Gewinn/Verlust-Diagramm und die T+0, T+x Linien
- Kandidaten suchen und finden für das Traden mit Edge
- Kandidaten überprüfen auf ihre Eignung für Edge-Trades
- Verwendung geeigneter (kostenloser!) Chart-Werkzeuge und Webseiten
- Trade Setups durch einfache Chartanalyse mit Symmetrien und Fibonacci
- Exakte Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkte (Trigger) für Long Optionen-Trades
- Praxisorientierte Trades in der TWS während der Earnings-Saison

Hier gibt es mehr Informationen zur Webinarreihe von Tom Hoffmann:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/optionen-traden-mit-edge.html>



Webinarreihe: „Ein zweites Einkommen durch den BF70plus“ (08.08.2016 – 18.08.2016)

Der BF70plus ist eine Erweiterung des BF70. Eine einfache Einkommensstrategie, die Sie Monat für Monat - unabhängig vom gegenwärtigen Markttrend - aufsetzen mit dem Ziel, ein regelmäßiges Einkommen zu erwirtschaften.

Ebenso wie der „kleine Bruder“, der BF70, zeichnet sich die Strategie dadurch aus, dass sie sehr einfach zu handhaben ist, also auch geeignet für Trader, die (noch) am Anfang ihrer Optionshandelskarriere stehen. Der BF70plus bietet darüber hinaus ein hervorragendes Chance-/Risikoverhältnis und zeichnete sich in der Vergangenheit durch geringe Drawdowns aus.

Hier finden Sie nähere Informationen zu dem Webinar:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/bf70plus.html>

Kürzlich gehaltene Webinarreihe: „Das VIX-Universum handeln als Hedge oder Einkommenstrade“

Das VIX-Universum erwies sich als hervorragender Indikator zum Vorhersagen der unteren Wende und anschließender starker bullischen Bewegung nach dem Brexit Votum. Dies konnte quasi live vorgeführt werden. Wir versichern, dass dies nicht abgesprochen war mit der britischen Regierung :)

So direkten Live-Bezug zur Realität gibt es nicht immer.

Wenn Sie die Webinarreihe noch erwerben wollen, so ist dies nach wie vor möglich und auch sinnvoll. Details dazu hier:

<https://www.optionsuniversum.de/training/webinare/vix-universum.html>



Bewegungsmarkt: Marktanstieg, Gedanken zu „Gründen“ und Portfolioschutz

16. Juli 2016, olaf.lieser@optionsuniversum.de

Wie oben schon angesprochen: Wir sind auf Allzeithochs in den US-Märkten (S&P 500 und Dow Jones Industrial Average) bzw. zeigen Stärke in den anderen wichtigen US-Indizes (Russell 2000 und die Nasdaq-Indizes). Ich hoffe, dass Sie in der einen oder anderen Art profitieren können: Entweder sind Sie bullisch positioniert (bzw. als Optionär delta-long im Markt) oder Sie haben zumindest die eine oder andere Position in Aktien oder anderen bullischen Bewegungstrades im Depot. Wenn Sie delta-negative Trades haben, so haben Sie vielleicht den einen oder anderen Aufwärts-Hedge, der die bullische Bewegung des Marktes gut mitgemacht hat. Solche Trades wurden beispielsweise vorgestellt in den Newslettern Nr. 8/2016 (richtig platzierter Long Call) und 11/2016 (bullischer Risk Reversal). Sie finden im Übrigen alle bisherigen Newsletter in unserem Archiv unter <https://www.optionsuniversum.de/index/newsletter-abo/newsletter-archiv.html>. Diese sind und bleiben öffentlich zugänglich. Das folgende Bild zeigt den klaren Ausbruch des S&P 500. Solch ein Szenario ist prinzipiell bullisch, Fehlaustritte eher selten.





Ein paar Gedankengänge zu unerwarteter Marktstärke und persönlicher Erwartungshaltung

Wenn Sie wollen, geben Sie mir zunächst ein wenig von Ihrer Zeit, um den generellen Ansatz zum Handeln zu diskutieren. Weiter unten kommen noch Handelsideen aus dem Options- und VIX-Universum.

Der Austausch mit anderen ist wichtig als Trader. So wird man selber besser und bleibt kritisch. Die folgenden Gedanken entstanden in solch einem Austausch auf Facebook vor wenigen Tagen. Ich schreibe hier als jemand, der in früheren Jahren auch immer "Recht haben" wollte, warum der Markt die eine oder andere Bewegung macht. Und: Auch ich gehöre zur großen Zahl von Tradern, welche sich vor wenigen Monaten solche Preisniveaus in den USA nicht vorstellen konnten, zumindest nicht vor einer größeren Korrektur. Es sind meine Formulierungen, und sie dienenvielleicht dem einen oder anderen als Anregung:

Man kann gut argumentieren, dass es eine Mogelpackung ist; der Markt ist gedopt; und Doping ist im Sport ja auch eine Mogelpackung. Aber das ändert nichts dran, dass er nach oben geht, und es sehr gut sein kann, dass noch einiges mehr an Geld hineinströmt in die Märkte. Ein Fondsmanager, der auf Cash sitzt, wird Fragen beantworten müssen zum Jahresende, warum er einen Bullmarkt nicht mitgegangen ist (der sich gerade andeutet). Deswegen können diese Fondsmanager die Kurse noch weiter treiben.

*Es ist oft eine Illusion, eine Bewegung genau an einer Sache festmachen zu wollen. Präzise lassen sich Dinge oft nicht trennen, vor allem nicht, wieviel ein Markt schon vorher eingepreist hatte/hat. Wenn man sich auf "Gründe" versteift, kommt man schnell in die Lage zu sagen: Jetzt aber **muss** der Markt dies und das machen - steigen/fallen -, wegen der "Gründe", die sich irgendwie geändert haben. Und auf einmal macht der Markt nicht das Erwartete. Man hätte dann "eigentlich Recht", verdient so aber kein Geld. Im Nachhinein sich Gründe für eine Marktbewegung zu überlegen erscheint relativ einfach; aber **zuverlässig** auf die Zukunft zu schließen ungleich schwieriger.*



*Kurz gesagt - wie schon knapp 100 Punkte tiefer: Ich würde diesen Markt jetzt nicht short gehen, wenn der einzige Grund dafür wäre: "Eigentlich dürfte das nicht sein". Bedenkt bitte: Recht haben und Geld verdienen an den Märkten sind **nicht** äquivalent, gehen nicht im Gleichschritt. Im Moment verdienen, um im Bild zu bleiben, die "Unrecht-Haber" Geld, die long im Markt sind (ich gehöre dazu).*

Wie geht es weiter?

Nachdem die Märkte nun also stark gestiegen sind, stellt sich wieder einmal diese Frage. Klar sind folgende Dinge:

(1) Nach einer starken Aufwärtsbewegung ist es irgendwann Zeit für eine Ruhepause oder einen mehr oder weniger deutlichen Rücksetzer. Es gibt Indikatoren, die einen sogenannten "Überkauft"-Zustand des Marktes anzeigen. Der Überkauft-Zustand kann aber eine Weile anhalten.

(2) Niemand weiß tatsächlich, wann und in welchem Umfang eine etwaige Gegenbewegung nach unten stattfindet.

(3) Der Markt befindet sich in einem klaren Aufwärtstrend. Trends können sehr robust sein. Wer sich gegen sie stellt, handelt gegen die aktuelle Marktbewegung. Aus Sicht des Autors gilt: Das Hoch des Marktes zu treffen, wenn man auf Allzeithochniveau ist, hat mindestens soviel mit Glück zu tun wie mit Methode. Es gibt gute sogenannte "Price-Contrarian"-Trader, die gegen die vorherrschende Marktrichtung handeln, aber es ist einfacher, mit dem Markt zu gehen als gegen ihn.

Hedge-Trades

Was also tun? Eine Möglichkeit ist, Hedge-Trades aufzubauen: Positionen, welche im Falle der Korrektur möglichst viel an Wert gewinnen, aber im Falle des weiter steigenden oder seitwärts driftenden Marktes möglichst wenig Kosten verursachen und insbesondere nicht direkt gegen den Markt gehen. Ich möchte heute zwei

Möglichkeiten ansprechen, die sich uns als Optionären und Vola-Spezialisten stellen. Beide handelt der Autor seit Jahren erfolgreich mit eigenem Geld. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation erscheint ein Einstieg sowohl preislich wie auch zeitlich als günstig, weswegen diese Strategien an dieser Stelle nochmal vorgestellt werden. Regelmäßig besprochen werden sie im den Sitzungen des Autors im Live Options Room.

Warum nicht einfach Puts auf den Index oder Einzelaktien kaufen?

Diese Frage wurde schon ein paar Mal erörtert: Es ist unwirtschaftlich, dies als Hedge (Abwärtstrade ohne konkretes Timing) zu tun.

Puts sind besonders teuer, da sie sich auf der Käuferseite besonderer **Nachfrage** erfreuen: Von Leuten, die sonst nichts mit Optionen zu tun haben – das schließt Profis und Privathändler ein –, werden sie gekauft in dem Versuch, zu hedgen. Sie als regelmäßiger Leser dieses Optionen-Newsletters wissen in vielen Fällen schon mehr als diese Händler, was Optionspreise angeht!

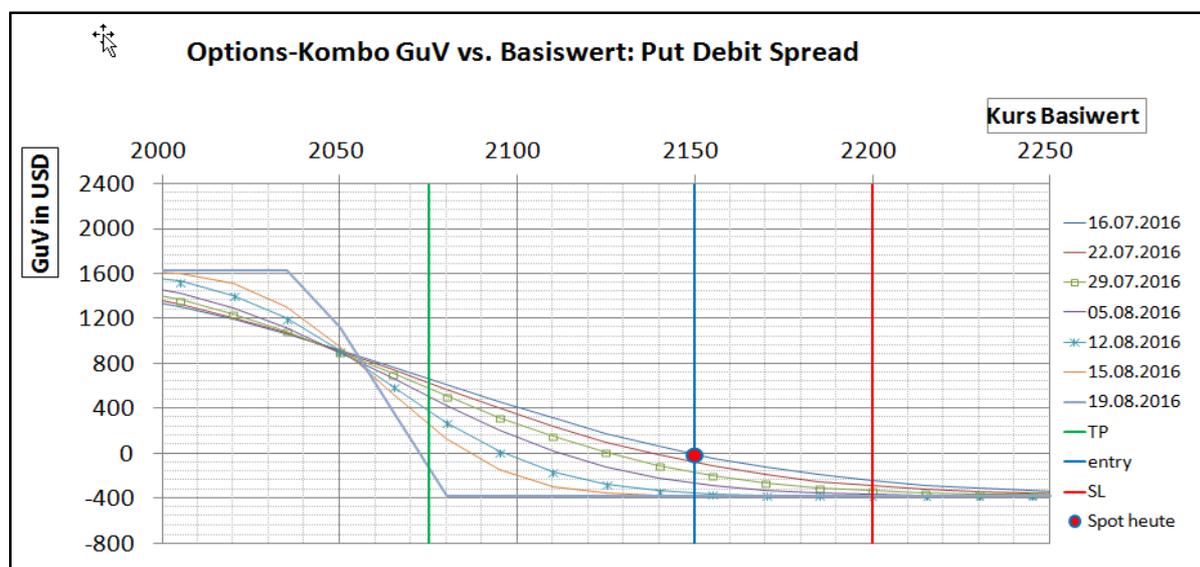
Ein weiterer Grund für die Unwirtschaftlichkeit eines Puts als Hedge in einem Bewegungsmarkt ist, dass dieser schnell an Wert verliert, wenn sich der Markt zunächst von ihm wegbewegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Kontrakt, der weiter weg vom Geld ist (oder dorthin gerät aufgrund der Marktentwicklung) besonders schnell an Zeitwert verliert. Aus diesem Grunde nun zwei Alternativen.

Index Put-Spreads

Wenn Sie schon Index-Puts handeln wollen, dann als Spread. Der Autor bevorzugt aus dem Geld, ca. 30-50 Punkte Strike-Abstand im S&P500 und einen Kaufpreis von ca. 20-25% des Strike-Abstandes. Laufzeit mindestens 4 Wochen, oder aber das 1,5- bis 2-Fache Ihrer Zeitperspektive; bei Rollen in einer Korrektur auch mal nur 2 Wochen. Glattstellen / Rollen im Gewinn bei Verdoppelung des Wertes. Wir warten nicht bis zum Verfall und hoffen nicht auf die theoretisch mögliche Vervierfachung. Bewegt sich der Markt weg von unserem Spread, verliert natürlich auch dieser an



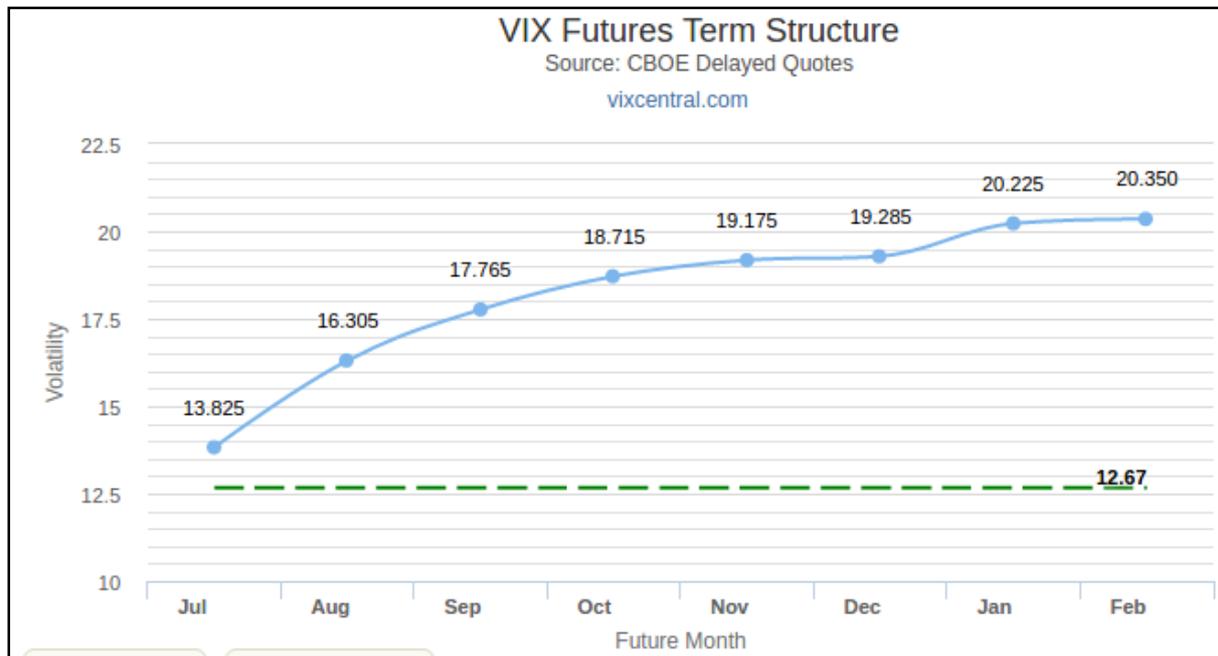
Wert. Ist es eine starke Bewegung in kurzer Zeit, so schlieÙe ich normalerweise, wenn der Wert auf nur noch 1/10 zurückgegangen ist. Bewegt sich der Markt nur schwach, so bleibt der Hedge offen bis ca. 8 Tage vor Verfall (Glattstellung zur Rückgewinnung eines Restwertes). Sehen Sie grafisch angedeutet, wie der Autor solche Index-Put-Spreads aufsetzt (Beispiel: Put Debit Spread 2080/2040 auf S&P 500, Markt bei 2150).



VIX-Futures

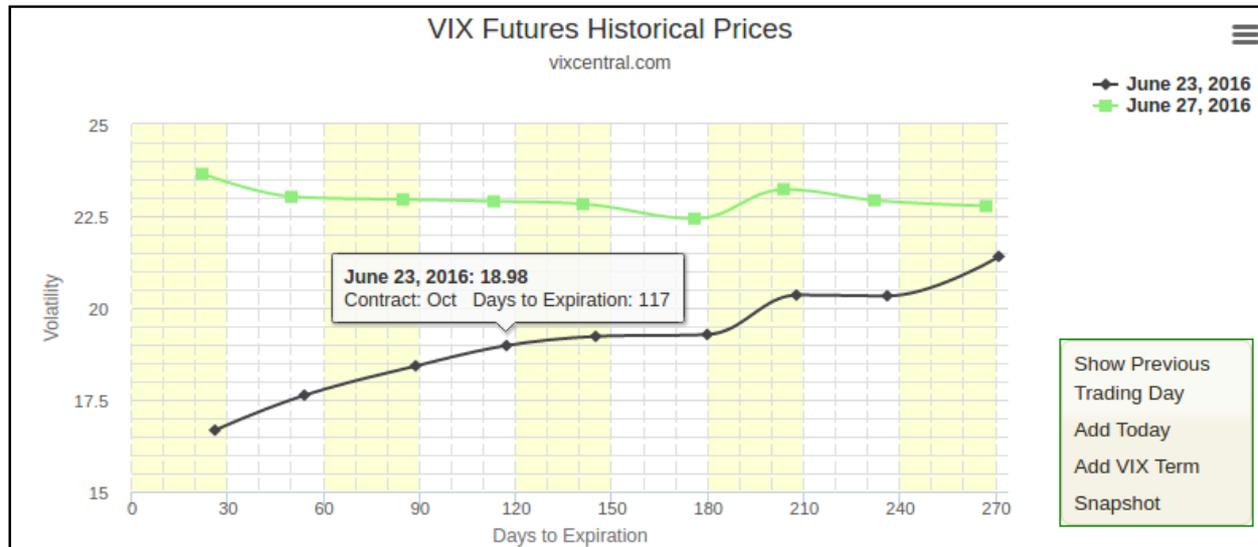
Eine vom Autor gerne gehandelte Alternative für Hedge-Trades ist das Handeln der sogenannten Forwardkurve der VIX-Futures. Der Vorteil dieser Strategie ist, dass die Position oft auch bei starken Anstiegen des Marktes nicht sehr viel an Wert verliert.

Wie funktioniert es? In ruhigen Märkten haben wir die sogenannte Contango-Situation: je länger ein Future Laufzeit hat, desto teurer ist er, und alle Futures sind auch teurer als der VIX-Index. Im folgenden Bild die Forward-Struktur dieses Wochenschlusses:



Kommt nun eine Korrektur mit nervöseren Märkten, so bewegen sich die Futures umso schneller nach oben, je kürzere Laufzeit sie haben. Dadurch "überholen" die Kurzläufer die länger laufenden und somit kehrt sich die Forwardkurve um zur sogenannten "Backwardation".

Man handelt die Veränderung der Forwardkurve, indem man einen kürzer laufenden Future long geht, und einen 1 oder 2 Monate länger laufenden Future short geht. Mein "Long" gewinnt deutlich stärker an Wert als mein "Short". Das folgende Bild zeigt die Entwicklung um das Brexit-Wochenende. Diese war nur sehr kurzlebig, aber Ähnliches passiert bei jeder Korrektur und kann auch länger anhalten und ein größeres Ausmaß annehmen.



Bleibt der Markt ruhig, so ändert sich die Form der Forwardkurve eher wenig, daher sind die Verluste eher gering – der Hauptvorteil dieser Hedge-Strategie. Derzeit sollte man schon ernsthaft überlegen, das Paar September / Oktober als neuen Trade zu handeln (wer in August / September ist, kann noch ein wenig drinbleiben; Juli verfällt binnen Tagen).

Bleibt der Markt ruhig, so wäre ein Glattstellen sinnvoll 1 Woche vor Verfall, oder wenn der Preisabstand zwischen meinem “Long” und dem VIX-Index zu groß wird: Meine Regel sind 15 Cents / Tag Restlaufzeit des Futures.

Um es etwas ausgefeilter zu machen, muss man genauer auf die Form der Forwardkurve schauen. Eine genauere Regelbeschreibung gibt es natürlich in der VIX-Webinarreihe, auch in einem der folgenden Newsletter werde ich einen solchen Trade einmal genauer vorstellen.

Marktberuhigung nach Korrektur

Wie geht man mit dem Hedge um, wenn er offen ist? Wird er wirksam, weil tatsächlich eine Marktkorrektur stattgefunden hat, so gilt es, auf Zeichen einer Bodenbildung / Wende zu achten. Der Autor benutzt dazu u.a. folgende Kriterien:

- (1) Eine Beruhigung dauert den zweiten Tag in Folge an.
- (2) Es gibt eine klare rote Divergenz: Die VIX-Futures sind deutlich rot, speziell in Backwardation und kurz vor VIX-Verfall, während der breite Markt noch etwas abwärts geht.
- (3) VVIX im Schlusskurs über ca. 135, oder intraday über 150
- (4) „Gloom-and-Doom“-Artikel in den Finanzmedien oder gar in den allgemeinen Medien (letztere müssen explizit auf den Markt bezogen sein): Diese sind Kontraindikatoren.

Je mehr dieser Indikatoren Sie auf einmal antreffen, desto besser die Trefferquote für eine zeitlich sehr bald anstehende Marktberuhigung.

Vorbereitung auf Eventualitäten – und das Heute

Jetzt können Sie sich also gedanklich oder gleich per Trade schon auf einen Hedge einstellen. Neben derartigen Planungen denken Sie aber bitte auch an die Hauptsache: Die derzeitige Bewegung des Marktes ist bullisch, und sie hat stark angefangen. Ist Ihr Depot noch nicht darauf vorbereitet, so ermuntere ich Sie, das noch zu tun. Ich möchte Sie noch eine lange Zeit an meiner Seite als engagierter Leser und Trader haben, dazu muss Ihr Depot möglichst gesund sein!

Das ganze Team von Optionsuniversum wünscht Ihnen bei Ihren Anlageentscheidungen ein glückliches Händchen.

Olaf Lieser

OptionsUniversum.de



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf